

1. Didaktisch-methodische Kommentierung anhand der Phasen der vollständigen Handlung

1.1. Information/Analyse/Zielsetzung

Die Schülerinnen und Schüler werden mit einer Lernsituation konfrontiert, welche auf Grundlage des Einstiegsszenarios als Lehr-/Lernarrangement formuliert ist und nehmen eine Anforderungsanalyse vor. Um die Situation zu bewältigen und eine Lösung zu entwickeln, beschaffen sie sich selbstständig weitere Informationen oder nutzen von der Lehrkraft bereitgestelltes und didaktisch aufbereitetes Material.

- **Zu fördernde Kompetenzen**

Die Lernenden sind in der Lage, den von der Geschäftsführung des Elektroinstallationsbetriebs erteilten Arbeitsauftrag unter Hilfestellung zu analysieren und mit methodischer Unterstützung einen Problemlösungsprozess abzuleiten. Auf diesem Wege wird ihre Selbstkompetenz gestärkt.

- **Darstellung und Begründung der Wahl der Methode und Unterrichtsform**

Der Problemlösungsprozess wird mithilfe von vorstrukturiertem Material unterstützt und begleitet. Dabei ist besonders bei der Erteilung des Arbeitsauftrages auf sprachensible Unterstützung zu achten. Zur Stärkung sozialer Kompetenzen bietet sich eine arbeitsteilige Gruppenarbeit an. Die Ergebnisse werden in der Lerngruppe vorgestellt, sodass die Lernenden ein direktes Feedback der Lerngruppe bekommen.

1.2. Planung und Entscheidung

Die Schülerinnen und Schüler planen ihre weitere Vorgehensweise und entscheiden, welches konkrete Produkt bzw. Ziel realisiert und welcher Lösungsweg gewählt wird. Darüber hinaus werden Vereinbarungen zur Weiterarbeit getroffen.

- **Zu fördernde Kompetenzen**

Die Lernenden legen mithilfe des vorher angeleiteten Problemlösungsprozesses einen Projektplan fest. Sie planen weitgehend selbstständig die Vorgehensweise und die Meilensteine zur Umsetzung des Prozesses. Dabei entscheiden sie, welche Präsentationstechnik sie für die Präsentation vor der Geschäftsführung und dem Betriebsrat verwenden. Dadurch wird ihre Personal- und Methodenkompetenz gefördert.

- **Darstellung und Begründung der Wahl der Methoden und der Unterrichtsform**

Die gewählten Methoden und die Unterrichtsform sind darauf ausgerichtet, ein zunehmend selbstständiges Agieren und die Teamarbeit zu fördern. Diese Herangehensweise unterstützt die individuelle Entwicklung der Lernenden und bereitet sie auf die Herausforderungen der modernen Arbeitswelt vor. Hierbei kann ein

einfacher Projektrahmen mit den Phasen Kickoff, Planung, Umsetzung und Abschluss zugrunde gelegt und mit agilen Strukturen (z. B. Kanban-Board) versehen werden.

1.3. Durchführung

Die Schülerinnen und Schüler führen die in der Planungsphase erarbeiteten und in der Entscheidungsphase vereinbarten Projektschritte (selbstständig oder angeleitet) aus. Die Lernenden werden durch den Projektplan geleitet, der die Erstellung einer Präsentation zum Ziel hat. Als Grundlage dient eine Checkliste, die aus der Anforderungsliste abgeleitet wird. Anschließend wird eine Internetrecherche zu den einzelnen Komponenten durchgeführt und eine Variante mithilfe einer Entscheidungstabelle ausgewählt. Das Vorgehen bei der Entscheidungsfindung (Auswahl und Gewichtung der Kriterien, Bewertung samt Bewertungsschlüssel) wird in der Klasse kurz dargestellt. Das Feedback der anderen Projektgruppen kann für die Abschlusspräsentation berücksichtigt werden. Die gewählte Variante wird nun für die Abschlusspräsentation fertig ausgearbeitet.

- **Zu fördernde Kompetenzen**

Die Lernenden ermitteln die Anforderungen an einen modernen Arbeitsplatz für Online-Schulungen in einem Schulungsraum eines Elektroinstallationsbetriebs, sowohl für die Hardware als für andere Komponenten wie Möbel, Beleuchtung oder Verkabelung und fassen diese in einer Checkliste zusammen.

Auf dieser Basis definieren sie Produktbeschreibungen und -spezifikationen und prüfen diese für einen möglichen Komponenteneinsatz im Unternehmen. Mithilfe vorgegebener Kriterien wie das Budget, der energetische Bedarf und die Ergonomie nehmen die Lernenden eine Komponentenauswahl vor. Dabei orientieren sie sich auch an relevanten Normen und Vorschriften. Sie ermitteln online auf einschlägigen Webseiten, auf denen Hardware getestet wird, die Passgenauigkeit der Hardwarekomponenten für die Schulungsraumausstattung. Unter Verwendung von Filterfunktionen in Webshops wählen sie die Komponenten aus. In dieser Phase steht die Anwendung digitaler Schlüsselkompetenzen und die Fachkompetenz im Vordergrund.

- **Darstellung und Begründung der Wahl der Methoden und der Unterrichtsform**

Durch die Wahl eines kooperativen Lernsettings liegt der Fokus hier auch auf der Erweiterung der Methodenkompetenz. Dadurch werden die Lernenden auf den handlungsorientierten Unterricht in der beruflichen Aus- und Weiterbildung vorbereitet und Grundlagen von Teamarbeit werden eingeübt und vertieft. Aus diesem Grund eignet sich als Unterrichtsform Partner- und Gruppenarbeit.

1.4. (Selbst-)Kontrolle/Prüfung

Die Arbeitsergebnisse werden im Plenum evaluiert und dienen als Grundlage für die Erstellung einer Präsentation, die an die Geschäftsführung und den Betriebsrat adressiert ist.

- **Zu fördernde Kompetenzen**

Die Lernenden sind in der Lage, im gemeinsamen Austausch die ausgewählten Produkte zu einer Präsentation zusammenzufassen. Dabei betrachten sie ganzheitlich die Ausstattung eines oder mehrerer IT-Arbeitsplätze für Online-Schulungen. Sie haben die Fähigkeit und Bereitschaft, die Informationen sowohl technologisch und medial als auch selbstsicher und überzeugend gegenüber Vorgesetzten zu präsentieren. Auf diese Weise fördern sie exemplarisch ihre digitalen Schlüsselkompetenzen und ihre Personalkompetenz.

- **Darstellung und Begründung der Wahl der Methoden und der Unterrichtsform**

Für die Erstellung der Präsentation eignet sich die Partner- bzw. Gruppenarbeit im Hinblick auf die Umsetzung kreativer Elemente. Hierdurch kann ein tieferes Verständnis sowohl für das Handlungsprodukt als auch für wichtige Soft Skills wie Kommunikation, Präsentations- und Kritikfähigkeit entwickelt werden.

1.5. Reflexion/Bewertung

In der abschließenden Phase dieser Lernsituation stellen die Schülerinnen und Schüler ihre fertige Präsentation der Lerngruppe vor, die stellvertretend für die Geschäftsführung und den Betriebsrat stehen. Die Rollen für die Vorgesetzten können auch an Schülerinnen und Schüler vergeben werden. Es kann hilfreich sein für diese Rollen Hinweise gegeben werden müssen, worauf zu achten ist (Kriterien wie Wirtschaftlichkeit usw., Auftreten in der Präsentation).

In der Präsentation sollen sowohl Empfehlungen für die Produktauswahl als auch reflektierte Schritte aus dem eigenen Lernprozess enthalten sein.

- **Zu fördernde Kompetenzen**

Die Lernenden sind in der Lage, ihren Kompetenzgewinn durch die Bewältigung der Lernsituation zu erfassen. Dabei können sie Elemente sowohl auf ihr privates als auch berufliches Umfeld für die Auswahl (anderer oder ähnlicher) Produktkomponenten übertragen. Auf diese Weise steigern sie ihre Handlungskompetenz.

- **Darstellung und Begründung der Wahl der Methoden und der Unterrichtsform**

In dieser Phase sollte ein Rückgriff auf den Projektplan genommen werden, damit sich die Schülerinnen und Schüler ihren Lernprozess transparent machen. Für die Vorstellung und abschließende Auswertung eignet sich ein Lernsetting im Plenum.

- **Ggf. alternative Möglichkeiten der Unterrichtsorganisation**

Falls möglich können die Schülerinnen und Schüler die Präsentation auch vor einem Unternehmensvertreter halten, um die Kooperation zwischen der Schule und z. B. den Praktikumsbetrieben zu stärken.